

HOHNDORFER GEMEINDESPIEGEL



AMTSBLATT DER GEMEINDE HOHNDORF

Jahrgang 2016 · Nummer 3 · Freitag, 11. März 2016

Erste Frühjahrsboten





■ Der Bürgermeister und Gemeinderat gratulieren recht herzlich zum Geburtstag

am 15. Februar 2016

Liane Urlaß

zum 80. Geburtstag

am 26. Februar 2016

Thea Lößer

zum 80. Geburtstag

am 28. Februar 2016

Brunhilde Chory

zum 80. Geburtstag

am 04. März 2016

Walter Thomas

zum 85. Geburtstag



Das seltene Fest der **Eisernen Hochzeit** und somit den 65. Hochzeitstag dürfen

Günter und Gisela Piechnik

feiern. Auch hier gratulieren wir auf das Herzlichste.



Zum Fest der **diamantenen Hochzeit** und somit zum 60. Hochzeitstag gratulieren wir ganz herzlich

Gunter und Ursula Voigt.

Wir wünschen noch schöne Jahre im Kreise der Familie.



Zur **goldenen Hochzeit** gratulieren wir:

Marita und Horst Roder.

Wir wünschen zum 50. Hochzeitstag beste Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise der Familie.



Als erstes Brautpaar im Jahr 2016 gaben sich

Christian und Julia Engelmänn, geb. Frank
das Jawort im Standesamt Hohndorf.

Wir wünschen viel Glück für die gemeinsame Zukunft und vor allem Gesundheit.

Unsere Babys:

Henriette Wendt und Tobias Auerswald haben ein Töchterchen **Alma Lieselotte**.

Sandra und Sandro Müller freuen sich ebenfalls über ein Töchterchen mit dem Namen **Lina**.

Wir wünschen den glücklichen Eltern alles Gute und viel Glück mit dem Nachwuchs.

Bereitschaftsdienste

■ Ärztlicher Bereitschaftsdienst –

Unter Rufnummer: 116117 oder 03741/457232

Montag, Dienstag, Donnerstag:

19.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Mittwoch, Freitag: 14.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Sonntag, Sonntag, Feiertag und Brückentag:

7.00 Uhr bis 7.00 Uhr des nächsten Tages

Die Notrufnummer 112 bleibt unverändert bestehen.

■ Apotheken-Notdienstbereitschaft

Montag–Freitag 18.00–08.00 Uhr | Samstag 12.00–08.00 Uhr

Sonn-/Feiertag 08.00–08.00 Uhr

13.03.-15.03.16 Mohren-Apotheke Hohenstein-Ernstthal

Tel. 03723/2637

16.03.-17.03.16 City-Apotheke Hohenstein-Ernstthal

Tel. 03723/62940

18.03.-20.03.16 Grüne Apotheke Lugau

Tel. 037295/5070

■ Bereitschaftsdienste der Zahnärzte

Der Notdienst findet in der angegebenen Praxis immer von 9.00 bis 11.00 Uhr statt!

12.03.2016 Dr. med. dent. Ulf Linnbach

13.03.2016 Poststraße 31, 09394 Hohndorf, Tel. 037298/2529

19.03.2016 Ulrich Straube

20.03.2016 Stollberger Str. 20, 09385 Lugau, Tel. 037295/41449

25.03.2016 Dipl.-Stom. Thomas Bauer & Tobias Bauer

Lutherstraße 15, 09376 Oelsnitz, Tel. 037298/12441

26.03.2016 Dr. med. Jens Teuchert

27.03.2016 August-Bebel-Str. 4, 09385 Lugau, Tel. 037295/2075

28.03.2016 Dipl.-Stom. Andreas Tschöpe

W.-Rathenau-Str. 14, 09376 Oelsnitz, Tel. 037298/2618

■ Havarie- und Störungsmeldungen

■ Regionaler Zweckverband Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Havarietelefon – 24 Stunden: 03763/405405

www.rzv-glauchau.de

■ WAD GmbH – Havarie- und Bereitschaftsdienst

Bei Havarien und Unregelmäßigkeiten am unterirdischen öffentlichen oder privaten Abwasserkanalnetz bitten wir, unseren 24-Stunden-Bereitschaftsdienst (auch an Sonn- und Feiertagen) unter der Telefonnummer 0172/3578636 zu benachrichtigen.

■ Gas – Südsachsen Netz GmbH

Für den Fall von besonderen Ereignissen, Störungen und Gasgerüchen ist die Netzleitstelle rund um die Uhr unter der Rufnummer 0371/451 444 erreichbar.

■ Bürgermeister begrüßt ersten Neuankömmling 2016...

Das erste Hohndorfer Baby 2016 heißt Thorin.

Der kleine Thorin ist der erste Neuankömmling in diesem Jahr. Er ist das zweite Kind der Eheleute Carolin und Renè Gramer und erblickte am 8. Januar 2016 das Licht der Welt. Es ist immer wieder eine große Freude und ein Wunder zugleich, neue Erdenbürger begrüßen zu können. Sichtlich erfreut, nahmen die Eltern die Glückwünsche des Bürgermeisters entgegen. Bereits im Jahre 2012 durfte das Gemeindeoberhaupt die Tochter Sina, das erste Kind der Eheleute Gramer, mit einem „Willkommenslätzchen“ begrüßen. Der kleine Thorin darf sich nunmehr auf eine Hörspiel-CD „töff töff töff... die Eisenbahn“ freuen.

Wir wünschen dem jungen Elternpaar Gesundheit und viel Freude mit ihrem Familienzuwachs.

Im vergangenen Jahr 2015 konnten wir insgesamt 28 Kinder „Willkommen“ heißen – 12 Mädchen und 16 Jungen. In diesem Jahr verzeichnen wir bereits 5 Neugeborene. Hoffen und wünschen wir uns, dass noch viele „kleine Erdenbürger“ als Hohndorfer auf die Welt kommen.



■ Benefizspiel für schwerkranken 3-jährigen Sebastian aus Hohndorf

Sebastian, ein 3-jähriger Junge, mit Diagnose MS (Multiple Sklerose).

Ein Schock für die Eltern, und es stellt sie vor finanzielle Probleme. Das größte Problem der Familie ist aber das Auto. Da sie mit der Geburt der Zwillinge Sebastian und Amy mit einem Mal eine sechsköpfige Familie sind, ist ihr Ford Focus ohnehin zu klein, um komplett unterwegs sein zu können. Für kürzere Strecken teilen sie sich auf: Sie nimmt mit dem Nachwuchs das Auto, er den Roller. Ansonsten sind sie auf die Hilfe anderer angewiesen. Ein zusätzliches Problem macht der Familie außerdem zu schaffen, da man davon ausgehen muss, dass Sebastian irgendwann im Rollstuhl landet. Dann ist das jetzige Familienauto ohnehin zu klein.

Familie Dittmar wendete sich an die Öffentlichkeit, um Unterstützung zu erhalten. Eine Welle der Hilfsbereitschaft kam auf die Familie zu. „Damit hätten wir nicht gerechnet.“

Auch der FSV Hohndorf fackelte nicht lang, als Sie von dem Schicksal des kleinen Sebastian und dessen Familie hörten.

Um Familie Dittmar zu unterstützen, organisierten sie ein Benefizspiel zwischen dem Landesligist VfL05 Hohenstein – Ernstthal und FSV Hohndorf, was am 23.02.16 stattfand. Mit Erfolg.

Es kamen 171 Gäste zum Spiel. Der Erlös der Eintrittsgelder ging an Familie Dittmar. Die Gäste hatten auch die Möglichkeit, noch extra Geld in eine Spendenbox zu spenden.

Selbst Vereinsmitglieder des Eintracht Ursprung, des Oelnitzer FC und des SSV Fortschritt Lichtenstein waren als Gäste mit einer Spende dabei.

Für Familie Dittmar war es ein sehr emotionales Ereignis und sie sind allen unendlich dankbar für die Hilfsbereitschaft.

Wenn auch Sie Familie Dittmar unterstützen und helfen wollen, dann können Sie dies über das Spendenkonto tun:

Inhaber: Nadine Dittmar

IBAN: DE70 5001 0517 5551 9130 51

BIC: INGDEFFXXX

Verwendungszweck: HELFT SEBASTIAN





Toni Ebersbach

- 24 Jahre, aufgewachsen in Hohndorf
- ehemaliges Rappelkisten-Kind und Schulkind „Glück-auf-Schule Hohndorf“
- aktiver Radsportler bei Team Kuota Chemnitz
- geprüfter Industriemeister Metall und Lehrausbilder
- Freund der Natur/ Landschaft/ Berge
- Teilnahme an unterschiedlichsten nationalen und internationalen Rad- und Sportevents wie z.B.:
 - 5x Heavy24
 - Stoneman Dolomiti (Italien)
 - Stoneman Miriquidi (Deutschland)
 - Nachtlauf Dresden
 - Crossduathlon Thalheim
 - EBM Seiffen
 - Vier-Hübel-Tour
 - 24h-MTB Driedorf



ANSPRECHPARTNER:

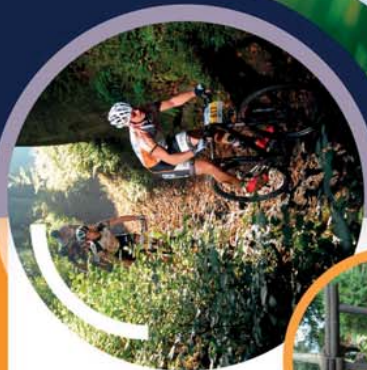
- Kindertagesstätte Rappelkiste Hohndorf
Leiterin: Frau Heike Schütze
Helenestraße 7 | 09394 Hohndorf
Telefon: +49 (0) 37298 / 12 741
- Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V.
Dr. Peter Clauß
Clara-Zetkin-Str. 12 • 09385 Lugau
Telefon: +49 (0) 37295 / 513 – 0
E-Mail: behindertenverband-lkrst@t-online.de

PROJEKTVERANTWORTLICHER:

- Ebersbach Toni
Gabelsbergerstraße 14 • 09376 Oelsnitz/ Erz.
Telefon: +49 (0) 173 / 38 21 154
E-Mail: toni_ebersbach@web.de

WEITER INFOS UNTER:

www.mtb-chemnitz.de
www.behindertenverband-lkrst.de
www.facebook.de/rappelkiste24





DIE KINDERTAGESSTÄTTE RAPPELKISTE.

- Träger der Einrichtung ist der Behindertenverband Landkreis Stollberg e.V.
- Die Kita Rappelkiste ist eine integrative Einrichtung
- In der Kita gibt es 30 Krippenplätze,
- 99 Kindergartenplätze und 88 Hortplätze
- Die Kinder werden in 3 Krippe- (mit 4 Erzieher/-in nen), 6 Kindergarten- (mit je 1 Erzieher/-in) und 4 Hortgruppen betreut
- In ruhiger Lage außerhalb des Ortskernes Hohndorf
- Zum Spielen im Freien stehen Rasenflächen, Sandkästen und Spielgeräte zur Verfügung
- eine „Freiluftbühne“, dient für Aufführungen von Kinderprogrammen sowie zur Ausgestaltung von Geburtstagen
- Kinderbetreuung ist von 06:00 – 17:00 Uhr möglich
- Besonderes Augenmerk liegt auf der Förderung der Gesundheit und sozialer Kompetenzen. Ziel ist es Menschen zu erziehen, die den Wert des Lebens selbst sowie soziale und materielle Werte achten und bewahren.

DAS PROJEKT RAPPELKISTE24.

Ich, Toni Ebersbach, bin vor vielen Jahren selbst ein „RappelkistenKind“ gewesen. Wenn ich heute zurück blicke, stelle ich fest, dass diese Zeit sehr schön und erlebnisreich war.

Aus diesem Grund möchte ich die Einrichtung mit dem **Projekt Rappelkiste24** unterstützen. Als aktiver Radsportler werde ich vom 17.-19. Juni 2016 bei einem der größten und bedeutendsten 24h MTB Rennen in Chernitz Rabenstein an den Start gehen. Dieses Rennen soll Basis für das Projekt Rappelkiste24 sein. Als Einzelstarter stelle ich mich dieser Herausforderung und verfolge das Ziel, so viele Runden wie möglich in 24h zu fahren. Die dadurch erzielten Runden/ Euro sollen für ein Spielgerät im Außenbereich der KITA eingesetzt werden. Ich würde mich freuen, wenn Sie helfen, gemeinsam mit mir das Projekt für den Kindergarten „Rappelkiste“ zu realisieren.

RUFEN SIE MICH AN.

PARTNERPAKETE

1. PLATIN PARTNER
5,-€ / gefahrene Runde
2. GOLD PARTNER
3,-€ / gefahrene Runde
3. SILBER PARTNER
2,-€ / gefahrene Runde
4. BRONZE PARTNER
1,-€ / gefahrene Runde

Folgende Partner haben sich schon zur Teilnahme bereit erklärt:

(Platin Partner)

- Juwelier und Uhrmachermeister A. Dietz
- Sportzentrum Altes Energiewerk

- Waldgasthof und Hotel "Alberthöhe"

- Konditorei Andreas Bauerfeind
- Fleischerei Rico Leuthäuser
- Renovierungsfachbetrieb Kunze
- Physiotherapie "InVivo"
- Bondzio Bedachungen

- NR- Tiefbau GmbH
- NWR- Bohrtechnik GmbH

(Gold Partner)

- TeileHaus24
- Friseursalon Madlen Buchardt

- Haarwerkstatt Lichtenstein
- Herr Bürgermeister Groschwitz, Hohndorf

(Silber Partner)

- Getränke Mädlar



JEDE RUNDE & JEDER EURO ZÄHLT!

UNTERSTÜTZEN SIE MICH BEI MEINEM PROJEKT.

DAS 24-STUNDEN-RENNEN.

Eines der größten MTB-Rennen Deutschlands feiert am 17.-19. Juni 2016 10-jähriges Jubiläum. Von Samstag 12.00 Uhr bis Sonntag 12.00 Uhr heißt es kräftig Runden zählen für den guten Zweck. Der Veranstalter „Die Rennmacher“ freuen sich auf über ca. 1100 bereits gemeldete Starter, welche in den Kategorien Einzelstarter, 2er-Team, 4er-Team und 8er-Team antreten. Ziel des Rennens ist es, so viele absolvierte Runden wie möglich in den 24h zu fahren. Gefahren wird bei jedem Wetter. Ich möchte als Teilnehmer des Rennens für die Kindertagesstätte Rappelkiste in Hohndorf für jede gefahrene Runde Geld sammeln.

Ort: Rabensteiner Stausee/Chernitz

auf anspruchsvollem Gelände

Runde: Länge von 8,75 km und 120 hm



Amtliche Bekanntmachungen

■ Versammlung der Jagdgenossenschaft Hohndorf

Die diesjährige Versammlung der Jagdgenossenschaft Hohndorf findet **am Freitag, dem 8. April 2016 um 18.00 Uhr, in der Gaststätte „Waldschlösschen“** (Lichtensteiner Straße) statt.

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Bekanntgabe des Ergebnisses der Einlasskontrolle
3. Bericht des Vorstandes
4. Bericht des Kassenführers
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Diskussion und Anfragen zu den Berichten
7. Beschluss über die Verwendung des Reinertrages der Jagdnutzung
8. Entlastung des Vorstandes und des Kassenführers
9. Wahl des Vorstandes der Jagdgenossenschaft
10. Sonstiges
11. Schlusswort

Nach einem gemeinsamen Abendessen kann der Tag in gemütlicher Runde und mit individuellen Gesprächen ausklingen. Es wird um eine zahlreiche Teilnahme der Jagdgenossen gebeten.

Steffen Kämpf, Jagdvorsteher

■ Unterbringung von Asylbewerbern im Erzgebirgskreis und in der Gemeinde Hohndorf

Der Landkreis steht mit seinen kreisangehörigen Kommunen in der gesetzlichen Pflicht, Asylsuchende aufzunehmen und unterzubringen. Für das Jahr 2016 wird prognostiziert, wie auch 2015, dass eine Zuweisung von ca. 3.600 Asylantragstellern erfolgt. Demnach sind für die Region Stollberg 0,5 % festgelegt. Die Gemeinde Hohndorf sollte im vergangenen Jahr 38 Asylbewerber aufnehmen, was aufgrund fehlender Unterbringungsmöglichkeiten nicht vollzogen werden konnte.

Somit erhöht sich die Zahl für 2016 auf insgesamt 76 Personen, die in unserem Ort ein neues Zuhause finden sollen. Zur Gemeinderatssitzung am 29.01.2016 wurde die Pension „Zur Eisenbahn“ als geeignetes Objekt zur Unterbringung vorgestellt. Im gesamten Gebäude können bis zu 60 Personen Platz finden. Des Weiteren stehen in der Unteren Angerstr. zwei Wohnungen und in der Ph.-Müller-Str. eine Wohnung zur Verfügung. Mit diesen örtlichen Bedingungen erfüllen wir die vom Landratsamt vorgegebenen Unterbringungen von Asylbewerbern. In der öffentlichen Sozialausschusssitzung am 24.02.2016 erklärten sich zahlreiche Bürgerinnen und Bürger bereit, ehrenamtlich in den verschiedensten Helferbereichen mitzuwirken. Eine erste Zusammenkunft des Helferkreises wird zu diesem umfangreichen Thema am

16.03.2016, 18.30 Uhr

im Ratssaal der Gemeindeverwaltung

stattfinden. Wir müssen uns gemeinsam diesen sensiblen neuen Anforderungen stellen, um den ankommenden Menschen unsere Werte zu vermitteln.

Kunze

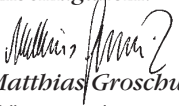
■ Einladung zur Gemeinderatssitzung

Die nächste öffentliche Gemeinderatssitzung mit einem anschließenden nichtöffentlichen Teil findet am

**Freitag, dem 18. März 2016,
um 18.30 Uhr, im Ratssaal**

statt.

Die vollständige Tagesordnung entnehmen Sie bitte den örtlichen Anschlagtafeln.


Matthias Groschwitz
Bürgermeister



■ Haushaltsbefragung - Mikrozensus und Arbeitskräftestichprobe der EU 2016

Jährlich werden im Freistaat Sachsen - wie im gesamten Bundesgebiet - der Mikrozensus und die EU-Arbeitskräftestichprobe durchgeführt. Der Mikrozensus („kleine Volkszählung“) ist eine gesetzlich angeordnete Stichprobenerhebung mit Auskunftspflicht, bei der ein Prozent der sächsischen Haushalte (rund 20 000 Haushalte) zu Themen wie Haushaltsstruktur, Erwerbstätigkeit, Arbeitsuche, Besuch von Schule oder Hochschule, Quellen des Lebensunterhalts usw. befragt werden. Der Mikrozensus 2016 enthält zudem noch Fragen zum Pendlerverhalten (Schul- bzw. Arbeitsweg).

Die Auswahl der zu befragenden Haushalte erfolgt nach den Regeln eines objektiven mathematischen Zufallsverfahrens. Dabei werden nicht Personen, sondern Wohnungen ausgewählt. Die darin lebenden Haushalte werden dann maximal in vier aufeinander folgenden Jahren befragt. Die Haushalte können zwischen der zeitsparenden Befragung durch die Erhebungsbeauftragten und einer schriftlichen Auskunftserteilung direkt an das Statistische Landesamt wählen. Die Auswahlgrundlage bildet das Gebäuderegister des Zensus 2011.

Die Erhebungsbeauftragten legitimieren sich mit einem Sonderausweis des Statistischen Landesamtes. Sie sind zur Geheimhaltung aller ihnen bekannt werdenden Informationen verpflichtet. Alle erfragten Daten werden ausschließlich für statistische Zwecke verwendet.

*Auskunft erteilt: Ina Augustiniak, Tel.: 03578 33-2110
mikrozensus@statistik.sachsen.de*

■ Erscheinungstermine

Hohndorfer Gemeindespiegel 2016

Redaktionsschluss	Erscheinungstermin
30.03.	08.04.
04.05.	13.05.
01.06.	10.06.
29.06.	08.07.
03.08.	12.08.
31.08.	09.09.
05.10.	14.10.
02.11.	11.11.
30.11.	09.12.



Freiwillige Feuerwehr Hohndorf/Erzgeb.



Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohndorf



Zu Beginn der Jahreshauptversammlung erfolgte eine Schweigeminute für die im vergangenen Jahr leider verstorbenen Kameraden Peter Knoll und Manfred Weber.

Es erfolgte ein Jahresbericht des Wehrleiters Jörg Zappner zu Aktivitäten, Ereignissen und Einsätzen.

Zur verstärkten Öffentlichkeitsarbeit beteiligte sich die FF und JF an nahezu allen Festen Hohndorfs. Natürlich war der absolute Höhepunkt die Beschaffung des Hilfeleistungslöschgruppenfahrzeuges HLF 10, welches in seiner Ausstattung und seinem Aufbau nach dem Regelwerken und dem aktuellem Stand der Technik eine extreme Weiterentwicklung der Wehr darstellt. Der Wehrleiter stellte noch einmal die Tätigkeiten unseres Beschaffungsteams mit Planung, Rohbauabnahme am 11.03.2015 und die Endabnahme und Abholung am 31.03.2015 in Dissen bei Firma Schlingmann dar und bedankte sich. Zum 25.04.2015 konnten zu unserem Tag der offenen Tür alle Bürgerinnen und Bürger die neue Lösch- und Hilfeleistungstechnik bestaunen! Ebenfalls bei der öffentlichen Einweihung des Feuerwehrtechnischen Zentrums in Pfaffenhain wurde unser Fahrzeug mit ausgestellt und erfuhr von fachlicher Seite sehr viel Bestätigung.

Die 2. Jahreshälfte wurde noch ereignisreicher. Neben Schulungen mit der neuen Technik, erfolgte auch die Weiterbildung zur Digitalfunkumstellung und aufgrund einer sehr glücklichen Fördermittelsituation war am 18.09.2015 der Baubeginn zur Erweiterung der Feuerwache nach den Anforderungen der Brandschutzbedarfsplanung. Mit der Grundsteinlegung am 07.10.15 und dem Richtfest am 25.11.15 gingen die Bauleistungen sehr schnell voran. Es erfolgt damit eine Weiterentwicklung der Feuerwehr für die Sicherheit und den Schutz der Bürgerinnen und Bürger.

Die 12 Einsätze in 2015 gliederten sich in 3 technische Hilfeleistungen, 2 örtliche, 6 überörtlichen Einsätze und 1 Fehleinsatz. Für die sehr guten Alarmierungszeiten und die Einsatzbereitschaft der Kameraden 365 Jahre im Jahr bedankte sich der Wehrleiter bei der Einsatzabteilung. Ob ein Verkehrsunfall am 05.06.2015 oder ein Wohnhausbrand zu Silvester um 22:54 Uhr, die Einsatzbereitschaft besteht rund um die Uhr.

Es folgte der Bericht des Jugendfeuerwehrwartes Kai Tetzner. Dank vieler Helfer, wurde die Jugend- und Öffentlichkeitsarbeit intensiviert. Am 12.03.15 und 13.03.15 erfolgten in der Wehr zwei Tage Feuerwehr-Erlebnis-Ausbildung mit den Hohndorfer Kindergärten Rappelkiste und Saatkorn. Am 18.04.15 fuhren wir ins Erlebnisbad und bereits am 25.04.15 gab auch die Jugendfeuerwehr alles im Sinne der Werbung fürs Ehrenamt. Viele weitere Termine zur Ausbildung, wie einem Erlebniswochenende mit der JF-Lugau, bereicherten das Jahr in der JF. Der Besuch der Berufsfeuerwehr Zwickau, Einsatzübungen und eine Nachtwanderung waren sicher Höhepunkte. Da unsere Sächsische Jugendfeuerwehr 25 Jahre alt geworden war, feierten wir am 24.10.15 im Belantis-Park mit ca. 5700 Jugendlichen!!! Eine Megaveranstaltung. Auch die Lugauer Rettungswache oder die Weihnachtsfeier sind erwähnenswert. Der Jugendfeuerwehrwart bedankte sich beim Bürgermeister Matthias Groschwitz, der Gemeinde, den Sponsoren und allen Helfern, die zum Gelingen der Veranstaltungen beitrugen, für die Öffentlichkeitsarbeit oder auch die Versorgung sorgten!

Es gibt auch neue Funktionsträger, wie den Jugendsprecher Gino Cornils und Eric v. Kielpinski und den stellvertretenden Jugendwart Jan Slawski.

Nun erfolgte der Bericht zum Mitglieder- und Ausbildungsstand. Vier neue Kameraden (davon einer aus den Reihen der Jugendfeu-



erwehr) konnten in der Einsatzabteilung begrüßt werden. Einer verließ leider die Wehr. Zur Ausbildung wurden zwölf Kameraden zur erweiterten Ersthelferausbildung First-Responder delegiert. Drei Kameraden wurden zum Gruppenführer, und einer zum Wehrleiter ausgebildet.

Nun zu den Ehrungen:

- Für 10 Jahre im Feuerwehrdienst wurde Jan Slawski geehrt
- Für 50 Jahre im Feuerwehrdienst wurde Gunter Klötzer geehrt
- Für 50 Jahre im Feuerwehrdienst wurde Gottfried Scheibner geehrt

Beförderungen erfolgten wie folgt:

- Toni Conradi zum Feuerwehrmannwärter
- Thomas Leichenring zum Feuerwehrmannwärter
- Michel Hummel zum Feuerwehrmann
- Michael Kubisch zum Hauptlöschmeister

- Steven Siebdrath zum Hauptlöschmeister
- Jörg Zappner zum Oberbrandmeister

Die abschließende Ansprache hielt der Oberste der Feuerwehr-Hohndorf, der Bürgermeister Matthias Groschwitz. Er würdigte ausführlich die Einsatzbereitschaft, den Zeitaufwand, die vielen Aktivitäten der Kameraden. Es erfolgte auch eine große Würdigung der Angehörigen, die den Verlust an gemeinsamer Freizeit hinnahmen und nach Kräften zum Erfolg beitrugen! Auch wurde von ihm die Flexibilität der Kameraden im Verlauf der Baumaßnahme bei Beeinträchtigungen der Technik und Geräte gelobt. Der gemeinsame Wille zum Streben nach Erfolg der Umbaumaßnahme wurde besonders hervorgehoben! Auch die Alters- und Ehrenabteilung wurde mit Ihrer Teilnahme am Geschehen der Aktiven und der Jugendfeuerwehr sehr positiv bewertet.

Mitglied der Wehrleitung Kai Tetzner

■ Ausflug ins Freizeitbad

Die Jugendfeuerwehr Hohndorf unternahm am Samstag, dem 27.02.2016, einen Ausflug in das Freizeitbad Riff nach Bad Lausick. Da nicht nur die Vorbereitung auf die interessante Arbeit der Feuerwehr bei uns eine Rolle spielt, sondern auch Sport und Freizeitgestaltung, führte uns diese Ausfahrt ins Hallenbad. Dort angekommen standen sofort die beiden großen Rutschen im Mittelpunkt. Die lange Reifenrutsche bereitete sehr viel Freude. Aber auch der Strömungskanal, die Tischtennisplatte oder die Sprungtürme waren sehr interessant. So sprangen Willi Stephan, Jonas Blasko und Willi Klaaßen vom Fünf-Meter-Brett! Kräftig ausgepowert aßen wir noch zu Mittag und machten uns nach aktionreichen drei Stunden auf den Heimweg.

Ausflüge wie diese stehen bei uns regelmäßig mit auf dem Dienstplan. Natürlich sind bei diesen immer Plätze frei. Wer im Alter von acht bis 16 Jahren ist und Interesse an einer Freizeitbeschäftigung mit Sinn hat, kann gern vorbeischaun oder sich auf der Webseite der Feuerwehr Hohndorf informieren.

Die Jugendfeuerwehr Hohndorf



■ Impressum:

Herausgeber: Gemeindeverwaltung Hohndorf, Rödlitzer Straße 84, 09394 Hohndorf, Telefon: 037298/30280 oder Fax: 302829 • Mail: info@hohndorf.com und RIEDEL – Verlag & Druck KG, Lichtenau OT Ottendorf • **Satz und Druck:** RIEDEL – Verlag & Druck KG, Gottfried-Schenker-Straße 1, 09244 Lichtenau OT Ottendorf, Telefon: 037208/876-100, Fax: 037208/876-299, E-Mail: info@riedel-verlag.de • **Titelfoto:** V. Patzlaff

• **Verantwortlich für den amtlichen Teil:** Bürgermeister Herr Matthias Groschwitz • **Verantwortlich für den Anzeigenteil:** RIEDEL – Verlag & Druck KG
– Der Gemeindespiegel erscheint monatlich.



Neues aus den Kindertagesstätten

Kreativ sein im Alltag: Winterliches Gestalten in der Erdkindergruppe

Oft berichten wir von besonderen Highlights aus unserem Kindertagesgeschehen, aber es ist besonders der Kindergartenalltag mit seinen vielfältigen Gestaltungsmöglichkeiten, der die kreative Entwicklung der Kinder prägt. Dabei beeindruckt mich der Ideenreichtum unserer Erzieherinnen immer wieder aufs Neue. Bei der Umsetzung sind manchmal auch Hausmeister, Eltern oder Praktikanten mit einbezogen.

Anbei ein paar Beispiele, womit sich die Erdkinder, unter Anleitung ihrer Erzieherin Kerstin, in der zu Ende gehenden Winterzeit beschäftigt haben. Mit den im Herbst gesammelten und gepressten bunten Blättern fertigten die Kinder tolle Blätterdrucke an. In der Adventszeit sägten und schlifften die Kinder gemeinsam mit Hausmeister Andreas aus dem alten Tannenbaum vom letzten Jahr kleine Holzplatten, bohrten diese und setzten einen Ast ein. Dann

gestalteten sie daraus mit Unterstützung der Erzieherin und Kindergartennmutter Nicole einen Baum. Angesichts des Festes der Heiligen drei Könige wurden Kronen gebastelt und die Geschichte der drei Könige nachempfunden. Eine kitschige Angelegenheit und mit viel Körperwahrnehmung verbunden, waren die Fußabdrücke, die Erzieherinnenpraktikantin Kirstie mit den Kindern gemacht hat. Der Aufenthalt im Freien kam dabei nicht zu kurz. Besonders wenn es geschneit hat, hatte die Beschäftigung mit dem Element Schnee absoluten Vorrang. War er weggetaut, wurde die Winterlandschaft mit Kreide gestaltet.



Sylvia Tiesies



■ Ferienprogramm im Hort „Saatkorn“ Erlebnisreiche Winterferien liegen hinter uns!

Die Ferien begannen in unserem Hort „Saatkorn“ mit einer bunten Faschingsfeier. Dabei durften ausgefallene Kostüme, lustige Spiele und Tänze in der Turnhalle sowie leckere, selbstgemachte Faschingskräpfen nicht fehlen. Am nächsten Tag lockte uns eine Winterwanderung bei milden Temperaturen, aber zwischenzeitlichen Regenschauern, ins Freie. Wir machten uns auf den Weg in das Puppen- und Spielzeugmuseum nach Lichtenstein. Dort bestaunten wir, womit Kinder vor über 100 Jahre spielten und anschließend genossen wir im dazugehörigen Restaurant Spaghetti Bolognese. Entspannte Zeiten wechselten sich in unserem Ferienprogramm mit erlebnisreichen Tagen ab. An den entspannten Tagen, machten wir es uns gemütlich und lasen den Kindern ein Buch vor, sie brachten ihr Lieblingsspiel mit und unser Hort verwandelte sich an einem Tag in ein Kino: Wir sahen uns einen lustigen Film an und knabberten leckeres Popcorn. Spannung und Abwechslung brachten die Ausflüge nach Stollberg und Oelsnitz.

In Stollberg besuchten wir das „Burrattino“-Theater und waren fasziniert von dem Stück „Die Konferenz der Tiere“. Dabei lernten die Kinder, dass Streit reine Zeitverschwendung ist und dass es gut ist, einander zu haben und sich übereinander zu freuen. Mit der City-Bahn fuhren wir nach Oelsnitz, dort wartete auf uns das Ferienprogramm des Bergbaumuseums: „Du bist der Detektiv!“ Wie richtige Detektive lösten die Kinder nicht nur Rätsel, sondern machten auch ihre eigenen Fingerabdrücke. Aktionen im Hort, wie Backen, Werken an unserer neuen Werkbank oder das tägliche gemeinsame Kochen rundeten unsere Ferien ab. Gemeinsam erlebten wir schöne, entspannende und abwechslungsreiche Winterferien in unserem Hort „Saatkorn“. Mit neuer Kraft und Freude starten wir in das neue Schulhalbjahr!

Das Hortteam



Neues aus den Kindertagesstätten

■ Halbzeit!



Alles Hoffen und Warten hat nichts genützt, Frau Holle wollte sich in den Winterferien nicht zeigen. Um doch etwas Winterfeeling zu bekommen, fuhren wir wie fast jedes Jahr ins ICEHOUSE nach Aue. Auf Gleit- und Schlittschuhen probierten sich alle ohne große Unfälle aus und waren stolz auf ihre Fahrkünste. Vielen Dank gilt hier dem Fahrdienst Gollner, die uns immer bei unseren Unternehmungen mit Fahrzeugen unterstützen. HCV – Helau hieß es auch in diesem Jahr. StarWars, Cowboy & Fußball gegen Feen, Prinzessinnen & Indianerinnen, hieß es beim Schokokuss-Wettessen und beim Zeitungstanz. Was am Fasching gefehlt hat, war ein richtiger Detektiv. Um einer zu werden, fuhren wir





mit der City-Bahn ins Bergbaumuseum zu einer Veranstaltung mit der Krimiautorin Claudia Puhlfürst:

„Du bist der Detektiv“. An verschiedenen Stationen konnten alle Kinder ihr Detektivwissen testen und neues hinzulernen. Highlight war die Abnahme und das Feststellen der Fingerabdrücke. Kreativität war an den restlichen Tagen auch gefragt. Niedliche

Korken-Schneemänner und bunte Teelicht-Gläser entstanden. Auch an das leibliche Wohl haben wir wieder gedacht. Es wurde gebacken und gekocht und schmeckte jedem lecker.

Zum Abschluss lässt sich sagen, trotz fehlendem Schnee und Wintergefühl, waren unsere Winterferien zwar wieder viel zu kurz, aber trotzdem wunderschön.



Rappelkiste helau!

Die meisten Kinder lieben es, sich zu verkleiden und in eine andere Rolle zu schlüpfen. So kamen am Faschingsdienstag viele Prinzessinnen, Indianer, Cowboys, Clowns, Polizisten, Käfer, Bienen usw. gut gelaunt und voll freudiger Erwartung in unsere Rappelkiste. Ganz oben auf der Wunschliste der Kostüme stand bei den Mädchen natürlich die Eiskönigin Elsa. Und hätten unsere zahlreichen Elsas auch nur ein Fünkchen Zauberkraft besessen, so wäre unser Turnboden sicherlich zum Eispalast verzaubert worden. So aber ging es dort eher heiß her. Am Vormittag besuchten uns die Karnevalisten des HCVs und boten zur großen Freude aller einen kleinen Ausschnitt aus ihrer großen „Wild West Show“ dar. Die Mittelgruppenkinder zeigten aber auch, wie toll sie schon zu Macarena tanzen können. So verging die Zeit bei Spiel, Tanz und Spaß viel zu schnell und wir mussten von unseren Gästen Abschied nehmen. Wir möchten uns beim HCV ganz herzlich bedanken, der uns seit 22 Jahren die Treue hält.

Heike Schütze



Schulnachrichten



GLÜCK-AUF-SCHULE

Schule mit Idee



■ Mitmachen erwünscht!

In der letzten Schulwoche vor den Winterferien 2016 besuchte uns das Musiktheater Ellen Heimrath. Sie brachten eine spannende Geschichte mit: Wie ein Lauffeuer geht die Nachricht um die Welt: Außerirdisches Raumschiff gelandet! Doch was wollen die Außerirdischen? Wie sehen sie aus? Sind sie gut oder böse? Sofort wittert Reporter Pfiffig die Story seines Lebens und eilt zum Landeort des Raumschiffes. Aber anstatt gefährlicher feindlicher Aliens, lernt er die Außerirdische Galaxia kennen. Auf ihrem Planeten gibt es nur Zank und Streit und deshalb sucht Galaxia nach einem Planeten auf dem Freundschaft und Verständnis herrschen und wo es nach einer alten Legende ein Band der Freundschaft geben soll, mit dem man Zank, Hass und Streit besiegen kann. Ob die Erde dieser Planet ist? Auf der Suche nach diesem Freundschaftsband begegnen Galaxia und dem Reporter Pfiffig gute und böse Menschen, sie erleben Freundschaft und Gemeinheit, Hilfsbereitschaft und Lügen.



Langsam kommt Galaxia die Erkenntnis, dass es wohl im ganzen Universum keinen Planeten gibt, auf dem nur Harmonie und Frieden herrschen. Wichtig ist nur, wie man mit Konflikten umgeht. Und Reporter Pfiffig und Galaxia erkennen, dass das Freundschaftsband nicht aus Samt, Seide oder Stahl besteht, sondern aus der Akzeptanz und dem Verständnis für andere Menschen, dass das stärkste Freundschaftsband das Band zwischen den Herzen ist ...

Diese Geschichte wurde sehr unterhaltsam und lehrreich mit vielen Liedern erzählt. Dabei konnten wir mitsingen und mitmachen. Es war ein schöner musikalischer Vormittag.

Frau Mittelbach



■ „Aufgepasst mit Adacus“

Unter diesem Thema wurden die Kinder der 1. Klassen auf die Gefahren im Straßenverkehr aufmerksam gemacht. Sie betrachteten gemeinsam Bilder zu verschiedenen Situationen und erzählten über ihre Erfahrungen. Ganz praktisch wurde es bei Übungen an der Ampel und am Zebra-Streifen. Als Fußgänger und „Autofahrer“ mussten sie schließlich ihr Wissen anwenden, das sie vorher im Gespräch mit Herrn Roscher vom ADAC erworben hatten. Dabei war viel Aufmerksamkeit und Konzentration erforderlich, um Zusammenstöße zu vermeiden. Für die Kinder war es eine interessante und lehrreiche Stunde.

Frau Mattern





Rätsellecke

Hallo Kinder,

mein Postkorb war wieder reichlich gefüllt. Kommt Ihr immer alleine auf die Lösungen oder helfen Euch die Eltern ein kleines bisschen? Die Antworten lauteten:

1. Fingerhüte, 2. Ameisen,
3. Gefrorenes Wasser,
4. Fledermaus

Die Gewinner sind:

1. Platz Shirin Roßdeutscher
2. Platz Tim Krause
3. Platz Maxine und Pepe Schwabe

Herzlichen Glückwunsch!



Allerlei

1. Welche Fische sind die höflichsten?
2. Mit welcher Gabel isst man nicht?
3. Welche Schuhe sind ohne Sohle?
4. Welcher König kann fliegen?

Die Antworten schickt Ihr bitte bis spätestens **30. März 2016** an den Rätselfuchs.

Viel Spaß!

Kirchliche Nachrichten

Herzliche Einladung zu den Gottesdiensten und Veranstaltungen der Ev.-Luth. Kirchgemeinde Hohndorf

Sonntag, 06.03., Lätare

10.00 Uhr Familiengottesdienst
mit Vorstellung der Konfirmanden

Sonntag, 13.03., Judika

8.45 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Sonntag, 20.03., Palmarum

14.00 Uhr Konfirmation
gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Donnerstag, 24.03., Gründonnerstag

19.00 Uhr Abendmahlsfeier

Freitag, 25.03., Karfreitag

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe

Sonntag, 27.03., Ostersonntag

10.00 Uhr Familiengottesdienst

Montag, 28.03., Ostermontag

10.00 Uhr gemeinsamer Gottesdienst
in Rödlitz

Samstag, 02.04.

19.30 Uhr Lobpreisgottesdienst mit "lifelight"

Sonntag, 03.04., Jubilate

10.00 Uhr Familienfreundlicher Gottesdienst in Rödlitz

Sonntag, 10.04., Misericordias Domini

10.00 Uhr Gottesdienst mit Heiligem Abendmahl
gleichzeitig Kindergottesdienst u. Krabbelgruppe



Eine, die standhält: Maria

Maria war zusammen mit den anderen Frauen als Erste am Grab von Jesus. Aber was sie dort am Ostermorgen erlebte, versetzte sie in Schrecken und Erstaunen: Das Grab war leer! Ein Engel - ein Bote Gottes - bezeugte ihr: "Der Herr ist auferstanden!" Diese Engelsbotschaft konnte sie nur schwer fassen. Und dennoch war diese Oster-Erfahrung für sie nur ein weiteres Beispiel, dass es im Leben doch oftmals ganz anders kommt als erwartet...

Begonnen hatte das Ganze auch mit einer Engelsbotschaft: "Du wirst ein Kind bekommen und sollst es Jesus nennen". Mit diesem Kind musste sie viel mitmachen: die Geburt im Stall, die Flucht, weil ihm schon als Kind ein Herrscher nach dem Leben trachtete, später dann sein merkwürdiges Verhalten als 12-jähriger im Tempel und schließlich die Umwertung aller traditionellen Werte der Familie - als Jesus ihr deutlich machte, dass die familiäre Bindung für ihn nicht die oberste Priorität besitzt (was in der damaligen Zeit eine Ungeheuerlichkeit war!)

Und dennoch stand Maria zu ihrem Sohn. Bis zuletzt. Selbst dann noch, als sie ihn als Aufrührer umbrachten. Da stand sie unterm

Kreuz und hielt stand. Unter unsäglichen Schmerzen begleitete sie Jesus bis in den Tod.

Diese Standhaftigkeit und Treue ist bemerkenswert. Währenddessen sich seine Jünger voller Angst aus dem Staub machten und fernab waren, stand Maria bei Jesus. Auch in der schlimmsten Enttäuschung und Niederlage hielt sie zu ihm. Bis in den Tod hinein. Und dann ging sie ans Grab und erlebte ihr helles Wunder: Jesus lebt! Der Tod ist überwunden!

Diese Botschaft verschlug ihr den Atem. Zunächst konnte sie nicht glauben. Doch dann kehrte sich ihre Trauer in Freude.

Ich möchte von Maria lernen: diese Beständigkeit, die mit Liebe dranbleibt und trotz herber Enttäuschung den anderen nicht aufgibt. Diese Mit-Leidenschaft und Kraft, auch in dunklen Situationen nicht wegzulaufen, sondern auszuharren und so den Durchbruch des Lebens mitzuerleben.

In diesem Sinne wünsche ich allen frohe Ostern!

Andreas Merkel

Religionsgemeinschaft der Zeugen Jehovas

Garnstraße 1 | Rödlitz-Hohndorf | Telefon 037298-14630



Donnerstag	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Mittwoch	19:00 Uhr	Besprechung biblischer Themen / Vers. Lichtenstein
Sonntag	9:30 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Rödlitz-Hohndorf
Sonntag	17:00 Uhr	Vortrag und Bibelstudium / Vers. Lichtenstein



Gedenkfeier zum Tod Jesu

Für Jehovas Zeugen ist es der wichtigste Tag im Jahr - der Tag, an dem Jesus Christus nach dem jüdischen Kalender gestorben ist. Zu dieser jährlichen Feier kommen auch viele Außenstehende. So waren von den weltweit knapp 20 Millionen Besuchern im Jahr 2015 mehr als die Hälfte Nicht-Zeugen. Es gibt zu diesem Anlass keine großen Rituale, sondern eine leicht verständliche Ansprache zur Bedeutung des Ereignisses. Danach werden in einer einfachen Zeremonie die Symbole, Wein und Brot, herumgereicht. Jehovas Zeugen halten sich mit dieser Feier an Jesu Worte: „Tut dies immer wieder zur Erinnerung an mich“ (Lukasevangelium 22:19, Neue-Welt-Übersetzung). Wer das gern mit ihnen gemeinsam tun möchte, ist herzlich eingeladen (Eintritt frei, keine Kollekte).

Mittwoch, 23. März 2016 im Königreichssaal der Zeugen Jehovas, Garnstraße 1, 09394 Hohndorf

oder: Stadthalle Oelsnitz E., Rathausplatz 3
bei beiden: Einlass: 18:00 Uhr

Beginn: 19:00 Uhr

Sonntag, 03. April Königreichssaal Garnstraße 1, 09394 Hohndorf, Sondervortrag: **"Bist du auf dem Weg zum ewigen Leben?"**

Einlass: 16:00 Uhr
Beginn: 17:00 Uhr

Zeugen Jehovas in Ihrer Nähe finden Sie auf

www.jw.org - Über uns - Zusammenkünfte

Service:

10.04. 6:30 Uhr - 6:45 Uhr Bayrischer Rundfunk (B2) Thema: Ist Gott eine unpersönliche Kraft?
oder nachträglich zum Download: http://jwconf.org/sendung/

Höre auf deine Eltern (Video für Kinder auf jw.org/Bibel & Praxis/Kinder)



Heimatstube

Nach 25 Jahren wieder im eigenen Haus

Am 01.04.2016 eröffnet die Fleischerei Auerwald (vormals W. Meichsner) ihren Laden wieder im Wohn- und Geschäftshaus Lichtensteiner Straße 30b. Damit kehrt eines der bekanntesten Geschäfte im Hohndorfer Ortsbild an seinen ursprünglichen Platz zurück.

Bis zum heutigen Tag sind aus diesem handwerklichen Betrieb vier Generationen Fleischer hervorgegangen. Grund genug, die Geschäfts- und Familiengeschichte etwas näher darzustellen.

In den Jahren 1929/ 1930 errichtete der Fleischer Walter Meichsner (1897- 1950) ein Haus am Rande der Glück-auf-Siedlung mit eigener Schlachtereie. Er stammte aus dem bekannten Kolonialwarengeschäft in Rödlitz auf der Oberen Dorfstraße. 1915 beendet er die Fleischerlehre bei Meister Paul Geßner in Oelsnitz. Bis zur Eröffnung eines eigenen Geschäftes ging er auf Wanderschaft und arbeitete in verschiedenen Fleischereien z.B. in Oelsnitz auf der Unteren Hauptstraße 61.

Im August des Jahres 1929 beauftragte er das Baugeschäft der Gebrüder Reinhold mit der Errichtung des Wohn- und Geschäftshauses Lichtensteiner Straße 30b.



Bereits im Jahre davor, hatte seine Schwester mit ihrem Mann Johannes Schütz auf dem Nachbargrundstück ein Lebensmittelgeschäft eröffnet. Unter der laufenden Nummer 35 wird am 1. Juli 1930 Walter Meichsner in das Hohndorfer Gewerbeanmelderegister eingetragen.

Am 29. Mai 1939 legte er seine Meisterprüfung ab. Von den insgesamt 14 aufgeführten Hohndorfer Fleischereien, waren 1939 noch 13 Geschäfte in Betrieb.



Walter Meichsner mit seinem Ford Eifel (später wurde das Fahrzeug an den Zahnarzt Georg König verkauft)

Während der Kriegszeit wurde der Betrieb aufrechterhalten. Rationierte Fleischmengen durch den Frontbedarf, machten nur einen eingeschränkten Handel möglich. Bei Gruppenschlachtungen teilten sich mehrere Hohndorfer Fleischereien (z.B. mit Pöschel oder Siegert) in ein zugeteiltes Schlachtvieh. 1942 heiratet die Tochter des Firmengründers Lieselotte Meichsner (1921-1995) ihren Mann Heinz Auerwald (1914-1995), die gemeinsam den Betrieb in die zweite Generation führten.



Lieselotte und Heinz Auerswald im gut gefüllten Verkaufsraum Ende der 50-er Jahre

Aus der Ehe gehen die Söhne Heinz Jörg (1943) und Bernd (1956) hervor.

Am 26. Oktober 1950 stirbt Walter Meichner an den Folgen einer Lungenkrankheit. Seine Ehefrau bleibt noch lange ein bekanntes Gesicht im Geschäft. Lina Meichner verstirbt mit 83 Jahren am 16. Februar 1984.

In den Jahren 1951/52 stellt die Fleischerge-nossenschaft übergangsweise den Pächter M. Kempe aus Lugau ein. Ab 1953 leiten Lieselotte und Heinz Auerswald das Geschäft. In dieser Zeit wird der Laden als Konsum-verkaufsstelle geführt. Mit dem Wegfall der Fleischereien im Waldschlößchen (Fritz Heilmann) und der Hausschlachtereier Ernst Räthel in der Glück-auf-Straße, ist die Fleischerei Auerswald ein wichtiges Geschäft für die Siedlung. Wer hier einkaufen geht, macht seine Runde zu Illings, der Bäckerei B. Kunze, ins Lebensmittelgeschäft Schütz oder Schäller und natürlich zu Auerswalds.

Aber auch für Lichtenstein und die Umge-bung ist die Fleischerei erste Adresse. 1977 schließt Sohn Bernd die Fleischerlehre ab, womit die dritte Generation in den Start-löchern steht. Am 03. Oktober 1977 über-nimmt er als Verkaufsstellenleiter des Kon-sums den Familienbetrieb. Im Juni 1979 heiratet Bernd Auerswald seine Frau Birgit. Mit den Söhnen Tobias (1979) und Daniel (1983) wächst die vierte Generation im Traditionsunternehmen heran. Die politi-sche Wende im Jahre 1989 ermöglichte die private Weiterführung des Geschäftes, welche am 03. Juni 1991 vollzogen wurde. Bereits am 09. Dezember 1991 wird die Fi-liale im neubauten Hohndorfer Plus-markt eröffnet.



Daniel, Bernd und Tobias Auerswald (v. links)

Mit der Gründung der Eventmanufaktur durch Tobias und Daniel Auerswald im Jah-re 2010 wird die Fleischerei ein Teilbe-reich des Unternehmens. Die Ausrichtung von Großveranstaltungen gehört ebenso zum Geschäftsumfang, wie der Lieferservi-

ce für Familien- bzw. Firmenfeiern und natürlich die traditionelle Herstellung von Fleisch- und Wurstwaren.

So gelang es Tobias und Daniel als Ausrich-ter der Außenwette der ZDF-Sendung „WETTEN DASS“ am 23.01.2010 überre-gional bekannt zu werden.



Nach gründlichen Überlegungen, wurde der Entschluss gefasst, den Traditionsbe-trieb 2016 wieder in das Stammhaus auf die Lichtensteiner Straße 30b zu verlegen. Nach umfangreichen Renovierungsarbei-ten, hat das Haus sein markantes Aussehen von 1930 wieder erhalten.

2016 bestehen von der einst stolzen Flei-scherinnung in Hohndorf noch zwei Ge-schäfte.

In der Hoffnung, dass der Einzelhandel in Hohndorf auch weiterhin eine Zukunft hat, wünschen wir der Familie Auerswald alles Gute für den Neustart.

Ulli Rosenlöcher

Vereinsnachrichten

Cura Helau

Am 09.02.2016 war der HCV zu Besuch im Cura Seniorenzentrum Oelsnitz. Da wir ja letztes Jahr unseren Besuch leider auf Grund eines sich hartnäckig festgesetzten Virus im Cura kurz vorher absagen mussten, durften wir dieses Jahr dort wieder am Faschingsdienstag ein kurzes Gastspiel geben.

Nachdem wir uns mittags mit gegrillten Köstlichkeiten der Fleischerei Leuthäuser gestärkt hatten, ging es gegen 13.30 Uhr Richtung Oelsnitz. Unser Ziel war das Seniorenzentrum.

Zum 2. Mal hatte Kai-Uwe Müller den HCV dahin eingeladen.

Das Heim war von den Mitarbeitern liebevoll geschmückt und die Bewohner mit Hüten und Perücken ausgestattet und es roch auch schon nach Kaffee und Kuchen.

Auch für uns war ein leckeres Büffet angerichtet. Obwohl wir reichlich gesättigt waren, es passte immer noch was rein.

Doch schließlich sind wir nicht dort, um uns den Bauch voll zu schlagen, sondern um die Bewohner zu unterhalten.

Uwe Gromma begrüßte alle Anwesenden und sorgte von Beginn an für gute Stimmung.

Nach dem das Prinzenpaar das Publikum auf den Nachmittag ein-stimmte, begann unser kleines Programm.

So konnten die anwesenden Besucher sehen, dass seit Jahren Tru-de Herr auf der Suche nach einem Mann ist und immer Schokolade bekommt und wie es drei weißen Tauben ergeht, wenn sie einem aufs Dach sch....en. Und es wurde das Geheimnis gelüftet, was



wirklich im Märchenwald passiert.

Nach ca. einer Stunde Frohsinn ging es wieder zurück ins weiße Lamm, wo wir bei einem gemütlichen Beisammensein die viel zu kurze Faschingszeit ausklingen ließen.

Dem Team der Cura noch einmal recht herzlichen Dank für Speis und Trank.



Der HCV in der Rappelkiste

Am Faschingsdienstag war es wieder soweit. Wie jedes Jahr, trafen sich einige Mitglieder des HCV, um im Kindergarten „Rappelkiste“ ein kleines Gastspiel zu geben.

Pünktlich 9.45 Uhr waren Elferrat, Saalpolizei, einige Aktive und unsere beiden Prinzenpaare im Kindergarten versammelt, wo in wenigen Minuten der Fasching für unsere kleinen Narren begann. Voller Ungeduld sausten die liebevoll kostümierten Kinder durch die Gänge, bis um 10.00 Uhr die Sause auf dem Turnboden begann.

Das Team der Rappelkiste hat sich große Mühe gegeben und den Turnboden schick gemacht.

Nachdem sich alle Kinder mit ihren Erzieherinnen eingefunden hatten, ging es los.

Bei Spiel und Tanz konnten die Kinder wieder Getränke und Süßigkeiten gewinnen.

Sogar unsere Herren vom Elferrat wurden mit einbezogen und konnten ihr Geschick im Becher stapeln unter Beweis stellen.

Es gab auch einen kleinen Ausschnitt aus dem aktuellen HCV Programm, die Kinder wissen nun, was mit den drei weißen Tauben passiert, wenn sie das Dach beschmutzen.

Viel zu schnell rannte die Zeit, es war schon Mittag und auf die ganz Kleinen wartete das Essen.

Auch auf uns wartete das selbige. Wir wollten zum Ausklang der Kampagne grillen.

Die Fleischerei Leuthäuser stellte das Zubehör. Dafür noch einmal vielen Dank.

R. H. Mitglied HCV



Sonstiges

Eröffnung Bürger- und Familienpark Oelsnitz/Erzgeb. - Veranstaltungen

Sicherlich schon von vielen ehemaligen Besuchern der Landesgartenschau Oelsnitz/Erzgeb. sehnsüchtig erwartet, wird der Bürger- und Familienpark seine Tore öffnen.

Wann? Mittwoch, dem 23. März 2016, 17:00 Uhr

Es wird eine kleine Eröffnungsveranstaltung am Erzgebirgsbalkon geben. Für musikalische Umrahmung sorgen die Oelsnitzer Blasmusikanten. Der Pferdesportverein Oelsnitz e.V. sorgt für das leibliche Wohl.

Die Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Gästeführer bietet bei Interesse Rundgänge an, die von Jedermann gerne angenommen werden können.

Zusätzlich wird durch die Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Gästeführer am

Ostersamstag, den 26. März 2016, 09:30 Uhr

ein Nordic-Walking Rundkurs eröffnet. Motto: „erst trainieren - dann gradieren“

Unter Anleitung eines Fitness-Trainers des Alten Energiewerkes wird es zu Beginn Gymnastik-Übungen geben. Je nach Zuspruch der Veranstaltung sind weitere Nordic-Walking-Rundkurse vorgesehen, die vielleicht zu einer festen Größe in unserem schönen Park werden können.

Ein weiteres Highlight findet am

Ostersonntag, den 27. März 2016, 10:00 Uhr

statt. Der Osterhase hat sich vorgenommen, viele bunte Ostereier im Parkgelände zu verstecken. Er hofft auf viele kleine Kinder, die sich auf die Suche nach den versteckten Ostereiern machen wollen. Also nicht vergessen, am Sonntag Ostereiersuchen.

Die Stadtverwaltung und die Arbeitsgemeinschaft ehemaliger Gästeführer freuen sich auf viele Besucher.



Anzeige



■ Kontakt und nähere Informationen:

Bergbaumuseum Oelsnitz/ Erzgebirge
Pflockenstraße, 09376 Oelsnitz/Erzgebirge
Tel. 037298 / 93 94-0, www.bergbaumuseum-oelsnitz.de

■ „Mäuse im Schacht“

Familien-Erlebnisführung, Sonntag, 20. März 2016, 14:30 Uhr

■ „Wir zeigen's Euch!“ - Osterferien- Programm mit dem Kinderklub -

Der Kinderklub führt am Mittwoch, 30. März, ab 10 Uhr durch das Bergbaumuseum

■ 16. Glückauf-Wanderung am 03.04.2016

Dass die Zeit sehr schnelllebig ist, sieht man daran, dass wir in diesem Jahr bereits zum 16. Mal zur Glückauf-Wanderung am 03. 04. 2016 aufrufen.

Es geht wieder wie immer von Gersdorf, Lugau, Oelsnitz und Lichtenstein oder allen anderen umliegenden Orten zum Glückauf-Turm nach Oelsnitz.

Ab 10.30 Uhr spielt dort das Bergmusikkorps Oelsnitz und auch für Speis und Trank ist wieder gesorgt, so dass die Wanderung auch als Familienausflug bestens geeignet ist.

In Gersdorf wird ab 9.30 Uhr ab Kaisergrube gewandert, ebenso in Lugau ab Rathaus. Sonst ist es natürlich jedem selbst überlassen, welche Zeit er für seinen Anmarsch zum Glückauf-Turm einplant. An den Bergbaulehrpfaden und dem Steinkohlenweg entlang ist diese Familienwanderung für alle geeignet und bereitet viel Freude.

Am Ende der Wanderung gibt es natürlich wieder eine kleine Überraschung für alle Teilnehmer und der wunderschöne Blick vom Turm auf unsere erzgebirgische Heimat lohnt sich auf jeden Fall.

Glückauf Brauerei GmbH, Hauptstr. 176, 09355 Gersdorf

MÖBEL- & TEXTILBÖRSE OELSNTZ






**Die günstige Einkaufsstätte
für Sozialbedürftige**

Wir suchen Spenden!
Wir bieten an:

- Möbel aller Art
- Haushalts-, elektr. Geräte und dergl.
- Bekleidung (Frauen, Herren und Kinder)
- Spielzeug, Babyausstattung
- Bücher und Medien (CD, DVD, Spiele...)
- Textilien aller Art, Wäsche, Sammler, Dekor...
- und vieles andere...

Möbel- und Textilbörse
Bahnhofstraße 94
09376 Oelsnitz/Erzgeb.

Ann 4. April

Neueröffnung
im Bahnhof

UNSER SERVICE:
DIE ANLIEFERUNG
DER MÖBEL ERFOLGT GEGEN
EINEN GERINGEN
AUFPREIS

Kommen Sie vorbei, wir freuen uns auf Sie
Ihre Spenden holen wir natürlich kostenlos ab!

Unsere Öffnungszeiten:

Mo + Mi	08.00 bis 15.00
Di + Do	08.00 bis 18.00
Fr	08.00 bis 14.00

fon:
fax:
mail: rs@oelsnitz@projekt-zukunft-chemnitz.de
www.projekt-zukunft-chemnitz.de



Anzeigen